

Am 1. Dezember ist Welt-Aids-Tag

Über 100 Veranstaltungen in ganz NRW

Pressemitteilung

Köln, 29. November 2013 - Die Aidshilfe NRW macht anlässlich des bevorstehenden Welt-Aids-Tags auf die oft vergessene Zielgruppe der Sexarbeiterinnen und Sexarbeiter sowie deren Freier, aber auch auf die allgemeine Situation in der Sexindustrie aufmerksam. „Es ist notwendig, das erfolgreiche Modell der strukturellen Prävention auch in der Sexarbeit zu realisieren“, betont Arne Kayser, Landesvorsitzender der Aidshilfe NRW. „Einen Zugang zur Prävention erhalten die Sexworker und Sexworkerinnen natürlich nur, wenn ihre Arbeitsbedingungen stimmen und die Beratungsangebote ihren Bedürfnissen entsprechen.“

Nur durch eine breitere Öffentlichkeitsarbeit und mehr Aufklärung kann der Tabuisierung und Stigmatisierung entgegenwirkt werden. Das betonten Vertreter der Aidshilfe NRW auch diese Woche im Düsseldorfer Landtag. In Gesprächen mit Abgeordneten aller Fraktionen am Rande der Plenumsitzung vermittelten sie Hintergrundinformationen über die Situation der sexuellen Dienstleister und Dienstleisterinnen in NRW.

Im Namen des Parlaments dankte Landtagspräsidentin Carina Gödecke den vielen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Aidshilfen in Nordrhein-Westfalen. „Ich freue mich, die Aidshilfe NRW zum Welt-Aids-Tag hier im Parlament zu begrüßen“, sagte Gödecke. „Dadurch wird deutlich, dass HIV und Aids ein Thema aller Fraktionen ist und die Aidshilfearbeit ein wichtiger Bestandteil der sozialen Kultur in NRW ist.“

Rund um den 1. Dezember finden im Rahmen des Welt-Aids-Tags Veranstaltungen im ganzen Land statt. Die Mitgliedsorganisationen der Aidshilfe NRW präsentieren sich mit Ständen in der Öffentlichkeit oder sind mit vielen Ehrenamtlichen unterwegs, um Spenden zu sammeln.



Foto: Landtag, Bernd Schälte

Aidshilfe NRW e.V.
Lindenstraße 20
50674 Köln
Dr. Guido Schlimbach
Pressesprecher

Fon 0221-925996-17
Fax 0221-925996-9
guido.schlimbach@nrw.aidshilfe.de
nrw.aidshilfe.de